

ihn aber herunter genommen hast / so wird er ganz dünne / dann vber dem Feuer wird er gahr zu starck / wan er nun aber ein wenig kalt geworden ist / vnd das er fein dünne fließet / so gies ihn durch einen leinen Tuch / als dann bleibt die vnflut im Tuche / vnd die Materi an ihm selbst ist ganz rein.

### Von eigenschafft des Benedischen Schwefels.

**D**er Benedischer Schwefel wird zwar für dem allerbesten gehalten / dan er ist starck vnd gut / auch schnell zum Feuer / man bedarff uet seiner nicht zum Puluer vnd Feuerwercken / so viel / gleich des andern.

Wie man den gekaufften Schwefel / ob derselbe gудt sey / ohne Feuer probiren soll.

**I**m gelben Schwefel ( dan der ist gut zum Feuer ) halt ihn in deine Hand ganz wol verschlossen / halt ihn an die Ohren / hörstu dann sein Krachen / so magstu ihn dardurch ohne Feuer erkennen / das er Auffrichtig / Gerecht vnd gut sey.

### Aliud.

**M**iltu guten Schwefel machen / so nim dessen aus dem Krame / zerlaß ihn in ein irden oder eysern Gefäß / vnd nim zu i. lb. Schwefel i. lot. Quecksilber / das mit dem schwefel getödtet sey / rühre es vntereinander / vnd geus den schwefel in guten Brantwein / so wirdt er desto truckener vnd auch hitziger.

## Das XVII. Capittel.

Vormeldet von eklichen Puluersätzen.

Als Nemlich

Geleuterten	A.	—————	6. lb.
Rohen	B.	—————	1. lb.
Scheißbern.	C.	—————	1. lb.

Gefeuchtet mit Lyncolige.

Aliud.